

Malawi

Malawi ist ein Binnenstaat im Südosten Afrikas. Nachbarländer sind im Norden und Nordosten Tansania, im Osten und Süden Mozambique und im Westen Zambia.

seit 1964 unabhängige Republik
Einwohner: ca. 17 Mio.
Fläche: 118.000 km²
Amtssprache: englisch, chichewa
Hauptstadt: Lilongwe

Britisch Zentralafrika 1891-1907 (MiNr. 1.-70.)
Nyassaland 1908-64 (MiNr. 1.-136.)
Rhodesien & Nyassaland 1954-63 (MiNr. 1.-51.)
Malawi 1964-74 (10 Jahre Unabhängigkeit)
MiNr. 1.-223.



philatelistisch:

Für das Gebiet erschienen 1891 zunächst Marken von Rhodesien mit Aufdruck B.C.A. (=British Central Afrika) danach einige Ausgaben mit Landesangabe Britisch Central Afrika (1.-70.)

Bis dahin im Michel als Britisch-Zentralafrika katalogisiert, beginnt man ab 1908 dann wieder mit Mi. 1. als Nyassaland bis 1954 (136.)

Anschließend fanden dann bis 1963 während der Zugehörigkeit zur Zentralafrikanischen Föderation Marken von Rhodesien & Nyassaland Verwendung (1. -51.), bis schließlich, ab der Unabhängigkeit 1964 Marken mit der Landesangabe Malawi erscheinen (1.ff).

Besonderheit ist eine amtliche Poststreikmarke aus dem Jahr 1971, die als Zusatzfrankatur auf Briefen aufgeklebt werden mußte, die dann über Amsterdam per Kurier nach Großbritannien weiterbefördert wurden.

historisch:

Die früheste nachweisbare Besiedelung durch den modernen Menschen (Homo sapiens) erfolgte durch Stämme der San. Nördlich von Lilongwe sind in den Höhlen zweier markant aus der Landschaft ragenden Berge aus Granitfels noch heute steinzeitliche Zeichnungen dieser Kultur von Jägern und Sammlern zu finden. Die früheste eisenzeitliche Kultur im südlichen Malawi ist gekennzeichnet durch die Nkope-Keramik, die hier etwa ab 200 n. Chr. einsetzt und sich bis ins 11. Jahrhundert nachweisen lässt. Die nächste nachweisbare Besiedelung erfolgte durch den Chewa-Stamm aus dem Luba-Gebiet, wobei die Angaben zur Zeit der Einwanderung je nach politischer oder wissenschaftlicher Ansicht zwischen 1000 und 1480 n. Chr. schwanken.

Auf malawischem Boden soll sich vor dem Zeitalter des Kolonialismus das Königreich der Maravi befunden haben. Der von Ostafrika, besonders Sansibar, ausgehende Sklavenhandel und Stammeskriege wirkten sich für die nördlichste Region nachteilig aus.

1859 erreichte David Livingstone als erster Europäer den Malawisee. 1891 wurde Malawi britisches Protektorat, 1907 wurde dieses in die Kolonie Njassaland umgewandelt. 1915, als die britische Regierung die Wehrpflicht für die Koloniebewohner anordnete, revoltierte die einheimische Bevölkerung unter dem Baptistengeistlichen John Chilembwe gegen die Fremdherrschaft.

1953 wurde Njassaland Mitglied der Zentralafrikanischen Föderation.

Am 6. Juli 1964 erlangte das Land unter Premierminister Hastings Kamuzu Banda als Malawi die Unabhängigkeit, der exakt zwei Jahre danach, am 6. Juli 1966, die Republik ausrief und ihr erster Präsident wurde. Banda regierte das Land an der Spitze der Malawi Congress Party (MCP) diktatorisch. Diese Diktatur endete erst 1993 mit einem friedlich ablaufenden Referendum, welches 1994 in freie Wahlen mündete. Initiiert worden war diese Entwicklung durch einen Hirtenbrief von sechs römisch-katholischen Bischöfen unter Führung von James Chiona im Jahr 1992, in dem erstmals seit Jahren öffentlich politische Reformen gefordert wurden.